

ken, in der halt immer noch die gute alte Zeit die beste ist und war. Wenn man bedenkt, dass die Wiener Sängerknaben neben der harten musikalischen Ausbildung auch noch ein ganz normales Gymnasialstudium im Wiener Augar-

tenpalais, das als Internat dient, betreiben müssen, muss man von der Arbeit und auch von der Courage dieser jungen Herren im Matrosenanzug begeistert sein.

Elmar Vogt

## Schiefe Bahn ohne Weg zurück

TaK präsentiert Bilder aus dem Gefängnis

Mit frühjährlicher Regelmässigkeit werden Statistiken über den prozentuellen Anstieg der Kriminalität veröffentlicht. Die davon aufgeschreckten Polizeifunktionäre, Politiker und Soziologen doppel mit Warnungen gehörig nach, wir werden der Schlichtheit der Welt wegen angejammert; über das Gute (fehlt es ihm an Sensation?) schweigt man sich aus.

Die Zahlen, in denen das Böse eingefasst wird, sprechen eine deutliche Sprache. Man entwickelt düstere Prognosen, ohne aber von der einseitigen Auffassung von Recht, Gesetz und Strafvollzug abzuweichen. Man normiert das Verbrechen und dessen Sühne. Und trotz allen steigenden Zahlen wundere ich mich, dass der Anstieg nicht noch steller verläuft, dass die Expansion nicht zur Explosion wird. Der repressive Charakter unserer Gesellschaftsstruktur könnte durchaus zum Pulverfass werden. Die Form dieses Zusammenlebens schliesst Türen zu und schneidet Fluchtwege ab, von denen der gesunde Bürger nur noch leise zu träumen wagt. Die Grenzen nach aussen sind versperrt, im Innern wird man zur Anerkennung der einen Wertskala gezwungen, als deren absolutes Maximum das Geld proklamiert wurde. Man bemisst den Menschen an seinem Konto. Dazu gesellt sich der enorme Leistungsdruck, dem der moderne Mensch pausenlos ausgeliefert ist. Neben dem Beruf wird die Freizeit zusehends dem Leistungsprinzip unterworfen, der Feierabend wird zum spektakulären Hochleistungssport, Ansehen will wie Geld erkämpft sein. Die Fäden unserer gelobten pluralistischen Gesellschaft (ein Humanismus besond'rer Art) laufen in Wahrheit in der einen profanen Dreifaltigkeit: Geld - Ansehen - Macht zusammen. Nur der Egoismus des Einzelnen erwirkt die Aufspaltung der Gesellschaft zum Plural.

Unter diesem Druck der Allgemeinheit sackt manch ein Mensch mit labiler psychischer Veranlagung weg, er greift in die Ladenkassa, in die Bank, in den Wandtresor der Privatvilla. Ein Verbrechen? Oder ein Vergehen? Vergeht er sich nicht an Eigentum, das ihm, objektiv gesehen, nicht zusteht? Aber ist dieses Vergehen ein Verbrechen? Würde der Täter nicht von der Gesellschaft auf einen Weg gezwungen, den zu begehen gleichzeitig von dem Gesetz geahndet wird? Wo ist die Unlauterkeit? Wohl tausende von Verbrechen hängen ursächlich mit dem System unserer Gesellschaft zusammen, eine Kausalität, an der die kapitalistisch fundierte Demokratie mit ihrer masselosen Ueberbewertung des Individualismus massgeblich mitbeteiligt ist. Ein Urteil ist schnell gesprochen, aber ob dabei die wahre Schuld aufgedeckt wird, ist eine zweite Frage.

Wo liegt die Schuld bei wirklichen Verbrechen? Körperverletzung? Totschlag? Mord? Liegt sie so offen zu Tage, wie wir das gemeinhin annehmen? Ist unser Zorn, der von den Aufzeichnungen der Fernsehsendung «Aktenzeichen XY ungelöst» entfacht wird, nicht nur ein Produkt unserer genässlichen Selbstgerechtigkeit? Unser vorschnelles Pauschalurteil nicht nur ein Produkt unserer Unkenntnis über Psychopathien, die letzthin als Antrieb für Verbrechen gelten?

So die Situation. Der Delinquent, seiner Tat überführt, muss für diese sühnen. Strafvollzug, Haft, Gefängnis, Zuchthaus, die einfache Steigerungsform der persönlichen Bevormundung, bei genauerem Hinsehen die radikale Entmündigung. Der Weg zurück in das Leben beginnt mit der Unreifeerklärung. Führung unter strengster Aufsicht. Ist dieser Weg des totalen Verzichts der richtige? Woher bezieht die Bestimmung, diesen oder jenen Weg zu wählen, ihre Direktiven? Nicht aus mittelalterlichen Vorstellungen über Schuld und Sühne?



Die Arbeitsgruppe für Strafreform an der Hochschule St. Gallen untersucht unter der kundigen Leitung von Prof. Dr. jur. Ed. Naeglele Möglichkeiten, überalterte Ansichten vom Strafvollzug zu eliminieren und damit die Ausweitung der Kriminalität prophylaktisch zu bekämpfen. Als ein Beitrag dieser Art sollen die zur Zeit im Theater am Kirchplatz in Schaan ausgestellten Bilder aus dem Gefängnis verstanden werden.

**Künstler und Psychopathen**  
Die Ausstellung ist belleibe kein Querschnitt durch das künstlerische Schaffen von den Insassen einer Strafanstalt. Natürlich finden sich hervorragende Arbeiten, aus denen Einsatz und Eifer spricht, in einigen Fällen redet sogar eine bildnerische Eloquenz von der intellektuell verarbeiteten Erfahrung eines Strafgefangenen. Komplizierte Gefühlsmechanismen, die von den in den Gefängnissen auftretenden Spannungen gesteuert sind, werden in verstrickten Geometrien, jedoch in harmonischer Farbwahl wiedergegeben. Wo die gestalterische Arbeit in den Hintergrund rückt, schreckt die Spontanität aus den Bildern heraus. Gefühle, Sehnsüchte Wünsche, die man verstehen gelernt hat, andererseits abstossende (weil schockierende?) Kleckerei, aus der die Aggression, die aufgestaute Wut, oder das Krankheitsbild eines Psychopathen spricht.

Malerei als Therapie für ausgerichtete Seelen. Wenn man bedenkt, wieviel Freiheit in der freien Gestaltung liegt, wieviel Selbstverwirklichung im Ausdruck, wieviel Ausdruck, wieviel Entfaltung in der Kommunikation, so versteht man, dass gerade diese Therapie angewendet wird. Der Weg in die Gesellschaft soll erziehend sein. Erziehung ist immerwährende Reform. Davon sind auch die Strafanstalten nicht ausgeschlossen.

Ausstellung ab 31.1.73, Öffnungszeiten werktags 15.00 — 19.00 Uhr

sch.

## Filmprogramme kritisch betrachtet

### VADUZ

#### Dracula jagt Mini-Mädchen

Graf Dracula, im modernen London wieder lebendig geworden, will sich an den Nachkommen seiner alten Freunde rächen und wird aufs neue vernichtet. — Die deutsche «Hammer-Produktion» ist dafür bekannt, dass sie ihre Horror-Filme handwerklich einwandfrei und sorgfältig macht. Zudem stehen ihr in der Regel routinierte Horror-Darsteller zur Verfügung, wie hier Peter Cushing und Christopher Lee, Experten auf ihrem Gebiet. Die Versuche, den Horror-Film mit Po-Kulissen, Langhaarigen und Rauschgift zu aktualisieren, fielen etwas krampfhaft aus. Hingegen sind gerade jene Szenen des Filmes die besten, die sich auf die Tradition des Genres stützen.

(Ab 16 Jahren)

### Hell's Angels

Dieser Film kann nicht mit Roger Cormans «Die wilden Engel» verglichen werden. Er darf höchstens als Flagiat mit einer ungläubwürdigen Handlung betrachtet werden. — Zwei junge Leute aus reichem Hause schleichen sich in eine amerikanische Motorradbande ein, um mit deren Hilfe — allerdings nur zum Spass — ein Spielkasino in Las Vegas auszurauben. Die Bande rächt sich grausam an den beiden und kassiert am Ende die Beute. Das ergibt insgesamt gesehen eine kritische Darstellung der negativen Helden. Eine derartige Inszenierung darf als fragwürdig bezeichnet werden! (Ab 16 Jahren)

### Von Ryan's Express

und sie Nonne ist. Uns scheint, dass die Zölibatsdiskussion als Einleitung für eine einfache Geschichte von ehelichen Schwierigkeiten verwendet wird. Somit müssen die zwei Teile des Filmes klar getrennt werden.

Gezeigt werden ein junger Vikar und eine junge Nonne, die in ihrer Lebensform keine Befriedigung finden, vor allem, weil «zu wenig» von ihnen gefordert wird. Sie lassen sich versetzen, lernen sich kennen, schlagen Gelübde und Weihe in den Wind und heiraten. Neue, sexuelle Schwierigkeiten stellen sich ein. Hier mindestens ist der Film für Auseinandersetzung mit Eheproblemen geeignet. Das wiederum weist den Film in die Welle des Aufklärungsgenres. Handwerklich besitzt er ein bestimmtes Niveau, so z.B. gute Kameraarbeit, Farbe usw. (Für Erwachsene)

### SCHAAN

#### Samea, Königin der Dschungel

Eine Expedition raubt, verfolgt von Kopfgeldjägern und von einer schönen Eingeborenen gerettet, den Diamantenschatz eines Gottes.

Die Lust wird zur Last! Grossangelegter Abenteuer- und Unterhaltungsfilm, bei dem man nach der Wahrscheinlichkeit nicht forschen soll. (Ab 16 Jahren)

## Gottesdienste

### Katholische Gottesdienste

Die Gottesdienstordnung der einzelnen Pfarreien ist mit Ausnahme des nachfolgenden Berggottes-